

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12.7.2017

die Sitzung wurde 19:45 im Cafe Wartmanns eröffnet.

da sich insgesamt nur 10 Vereinsmitglieder statt der notwendigen Mindestzahl von 17 eingefunden hatten, war die Versammlung nicht beschlussfähig.

Der Vorstand berichtete dann kurz über die Aktivitäten im Jahr 2016.

Da mit Ende der Amtsperiode Klaus Pitschke aus dem Vorstand ausgeschieden ist, dem wir hier nochmals ganz herzlich für sein Engagement im Verein danken wollen, wurde bei der letzten Mitgliederversammlung Knut Maroß in den Vorstand gewählt. Das bedeutete einigen Aufwand mit unserem Konto bei der MBS, die offensichtlich ganz penible Compliancevorschriften haben und von uns unzählige Unterschriften auf den verschiedensten Formularen abforderten.

Jetzt ist auf jeden Fall sichergestellt, dass wir jeden Zahlungsverkehr über das Konto nur noch zu zweit durchführen können. In diesem Zusammenhang mussten wir diverse technische Hilfsmittel anschaffen, die die ganze Angelegenheit nicht nur mühselig sondern auch relativ kostenaufwendig gemacht haben. Aber nun sollten wir wieder für ein paar Jahre Ruhe haben.

In diesem Zusammenhang warf der Vorstandsvorsitzende Robert Ondrak die Frage auf, welche Vorteile der Verein durch seinen Status als eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit hat oder ob man sich diesen ganzen Aufwand nicht sparen könnte? Das wurde intensiv diskutiert, da aber niemand den Sachverstand einbringen konnte, der notwendig ist, um die Vor- und Nachteile sorgfältig abzuwägen, blieb es bei einer lebhaften Diskussion und es wurde angeregt dazu Informationen einzuholen. So muss geklärt werden, wie mit dem Vereinsvermögen zu verfahren wäre, welche Folgen es für Veranstaltungen gibt, die allgemeine Haftungsfrage etc.

Das Ganze ist im Moment nicht aktuell, aber sollte uns das Finanzamt im nächsten Jahr in Folge mangelnder Aktivitäten im Sinne der Satzung die Gemeinnützigkeit aberkennen, müssten wir auf jeden Fall aktiv werden.

Zu kulturellen Aktivitäten im weiteren Sinn wurde auf den Kinderhörbuchführer von Dina Kittel, der sehr gut an kam, und die wieder mal sehr gut besuchte Lange Tafel vor dem Jagdschloss hingewiesen.

In diesem Zusammenhang wurde überlegt, am 9. September wieder eine Lange Tafel durchzuführen, so sich Vereinsmitglieder finden, die die Organisation dafür übernehmen. Das Team des letzten Jahres, Susann und Cathrin, will diesmal eine Pause einlegen. Wir suchen also ein paar Mitglieder, die die Organisation dafür übernehmen. Alle notwendigen Kontakte, die zur Genehmigung, Bestellung der Tische und Toilette notwendig sind, sowie wichtige Tipps werden natürlich vom letztjährigen Team bereitgestellt.

Eine schöne Veranstaltung war auch die von Pia, Tatjana, Silke, Gerald, Veit, Ludwig organisierte und veranstaltete Adventsmusik im Dezember. Auch dazu hat es Diskussion gegeben, ob und wie man das dieses Jahr wieder machen könnte.

Soviel zum Bericht des Vorstands.

Unser Kassenwart, Knut Maroß, stellte den Finanzbericht 2016 vor und gab einen kurzen Ausblick auf die Planung des Jahres 2017. Pia von Kähne und Andrea Molz-Gerhard nahmen am 06.06.2017 für das abgeschlossene Jahr 2106 eine Kassenprüfung vor, welche ohne Beanstandungen verlief.

In 2016 gab es einen Austritt und 2 neue Mitglieder. Im laufenden Jahr 2017 sind wiederum 2 Mitglieder ausgetreten und bis jetzt 3 Neue hinzugekommen. Leider ist im Frühjahr unser langjähriges Mitglied und engagierter erster Kassenwart, Frau Brigitte Kreutzer, verstorben.

In Zusammenhang mit dem Finanzplan für 2017 gab es eine kurze Diskussion, welche Ausgaben wir aus unserem Vereinsvermögen satzungsgemäß tätigen könnten. Das ist keine ganz einfache Aufgabe, denn durch die Satzung sind wir stark eingeschränkt. Pia von Kähne schlug vor Geld an den Friedhofsverein zu spenden, was aber als Quersubvention nicht unbedingt unser Vereins Ziel ist und somit verworfen wurde. Im Nachgang stellt sich die Situation so dar, dass es momentan keine regelmäßige Pflege von Friedhof und Kapelle gibt (außer dem Einsatz der Freunde der Kapelle) und wir ggf. überlegen könnten eine Gärtnerrechnung für die Pflege der Anwesen zu übernehmen (wäre dann aber auch wieder eine Art Spende an die Kirchgemeinde Babelsberg - die hier zuständig ist). Das Thema sollten wir mit dem Verein „Freunde der Kapelle“ besprechen und vielleicht auf der nächsten Versammlung diskutieren, wie wir weiter vorgehen wollen.

Im weiteren kamen die anwesenden Mitglieder auf die Verkehrsproblematik im Ort zu sprechen.

So wurde gefragt, ob die Geschwindigkeitsanzeige einen positiven Effekt auf die Verkehrsteilnehmer hätte, was Cathrin Röcker ganz klar bejahte. Sobald die Anlage am Waldrand fehlt, beobachten sie sofort eine erhöhte Lärmbelästigung durch schneller fahrende Autos. Insgesamt verzeichnen sie mit Hilfe der Anlage eine deutliche Zunahme des Verkehrs von durchschnittlich 1500 Autos am Tag in 2016 auf 1800 pro Tag in 2017.

Auch bezüglich der Bäumchen auf dem Schotterstreifen der Wannsee Straße gab es Nachfragen. Ellen Sieber bejahte ganz klar den positiven Effekt dieser Maßnahme. Für weitere Aktivitäten müsste sich die Verkehrsgruppe wieder zusammenfinden und aktiv werden.

Auch neue Ideen für Kulturaktivitäten wurden angesprochen. Die gibt es sehr wohl, aber ohne Mittun der Mitglieder wird dieses Thema weiterhin brach liegen.

Es soll auch wieder ein Lange Tafel am üblichen Ort vor dem Jagdschloss Klein Glienicke geben. Als vorläufiger Termin wurde der 9. September festgelegt. Allerdings gibt es noch keine Freiwillige für die Organisation des Festes.

Da die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig war, wird der Vorstand satzungsgemäß zu einer neuen Sitzung einladen, die dann nach §7 Absatz 6 auf jeden Fall beschlussfähig wird. Die Einladung zu einer erneuten Versammlung wird nach den Sommerferien erfolgen.

Gegen 21:50 Uhr wurde die Versammlung beendet und wir bedanken uns für die freundliche Bewirtung durch das Eiscafe Wartmanns.

Robert Ondrak

Knut Maroß